

Ortsfunktionalität von Diszidenz

1. In Toth (2017) hatten wir als weitere (triadische) ontische Relation diejenige von Inzidenz, Adzidenz und Diszidenz eingeführt, die durch $D = (\text{Inz}, \text{Adz}, \text{Dis})$ definiert wurde. Wie man leicht erkennt, besteht eine große Ähnlichkeit zwischen den Teilrelationen von D und denjenigen der Lagerrelation $L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$ (vgl. Toth 2012), insofern Inzidenz und Exessivität, Adzidenz und Adessivität sowie Diszidenz und Inessivität in dieser Ordnung durch den iconischen, indexikalischen und symbolischen Objektbezug semiotisch repräsentiert werden, d.h. wir haben

ontische Relationen		semiotische Objektrelation
D	L	
Inz	Ex	(2.1)
Adz	Ad	(2.2)
Dis	In	(2.3).

Im folgenden sei die Ortsfunktionalität, d.h. die qualitativen Zählweisen (vgl. Toth 2016) von Diszidenz untersucht.

2.1. Adjazente Diszidenz



Rue de Picpus, Paris

2.2. Subjazente Diszidenz



Rue Bichat, Paris

2.3. Transjazente Diszidenz



Rue Littré, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Inzidenz, Adzidenz Diszidenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

22.2.2017